

46. Jahrgang 2015/2016
Heft Nr. 4 – Juni 2016
Versandpostamt 2126 Ladendorf

Sie finden uns auch im Internet unter
www.pfarreladendorf.at

Berichte aus dem Pfarrleben der
Pfarrgemeinden **Ladendorf, Herrnleis**
und **Niederleis**



Thema:

Ferien & Sommer

In dieser Ausgabe:

- **Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinden:**
- **Neue Seelsorger ab September**
 - **Aktuelles aus dem Bildungshaus**
 - **Pfarrtermine**
- **Pfarrausflug, Pfarrfest**
 - **Was los g'west is**
 - **Fastensuppenessen**
 - **Ratschen, Osterfest**
 - **Erstkommunionen**
 - **Firmung**
- **Dekanatssternwallfahrt**
 - **Markusfest**
 - **Seniorenfrühling**
 - **Maiandachten**
- **Dekanatsfrauenmesse**
 - **Fronleichnam**
 - **Florianimesse**
 - **und vieles mehr**



*Einen erholsamen und schönen
Sommer wünschen Euer Pfarrer
Walter Pischtiak und die
Pfarrgemeinderäte der Pfarren
Ladendorf, Herrnleis und Niederleis!*

Liebe Leserinnen und Leser unseres "Andreasboten"!

Diese Nummer unseres Pfarrblattes ist die letzte Nummer in der ich Euch als Pfarrer schreibe. Wie ja schon bekannt wurde, werde ich mit 1. September 2016 in Pension gehen. Ich werde zwei Nachfolger haben: als Pfarrer P. Helmut Scheer, den Pfarrer von Nieder- und Oberkreuzstetten und als Pfarradministrator Pfarrer Georg Henschling, Pfarrer von Wien-Mauer. Außerdem werden wir auch einen Pastoralassistenten als Helfer für die vier Pfarren bekommen. Dr. Rudolf Prokschi wird ebenfalls weiterhin seine wertvollen Hilfen anbieten. Nach einigen Wochen der Pension werde ich aber als Pfarrer i. R. (= in Reichweite) zur Verfügung stehen und meinen Mitbrüdern, wenn diese mich brauchen, in der Reich-Gottes-Arbeit helfen. Bitte nehmt die angebotenen Hilfen meiner Mitbrüder an, sie machen alles genauso gut und würdig, ja wohl noch besser als ich es könnte. Außerdem kommt es nicht auf den Priester an, der einen Gottesdienst leitet, Gott ist durch jeden Priester der Handelnde, Barmherzige, Liebende.

Ich möchte mir einen Rückblick auf die Jahre 1968 - 2016 ersparen, es gab ja so viel Schönes hier in unseren Pfarren und im Dekanat zu erleben. Eines aber möchte ich schon: Danke sagen. Ich bin allen dankbar, die mich, sei es in den Pfarren oder sei es im Dekanat ertragen und getragen haben: meinem Bruder und meiner Schwägerin, den vielen stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und den Pfarrgemeinderäten, allen, die in irgendeiner Weise etwas Sinnvolles in unseren Pfarren getan haben, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prokschi, der immer wieder für Aushilfen zur Verfügung stand, Herrn Herbert Klyma, der mit mir schon Ministrant gewesen ist und jährlich bis vor kurzem Kirchenrechnungen und Haushaltspläne zur vollsten Zufriedenheit erstellt hat, Frau Brigitte Vetter, die diese Arbeit jetzt übernommen und die Kanzleiarbeiten, die nicht einfach sind, erledigt, den vielen alten und kranken Menschen, die für unsere Pfarren gebetet und geopfert haben, auch jenen, die vom Himmel her Fürsprecher für unsere Pfarren waren und sind. Ich möchte auch Danke sagen den Gemeinden, die immer wieder für unsere Kapellen gesorgt haben, und um ein gutes Verhältnis mit der Pfarre bemüht waren, für die, die diese Kapellen sauber gehalten haben und für die, die sie genutzt haben. Es ist auch gelungen, die Feuerwehren immer wieder in feierliche Liturgien einzubinden. Danke auch für alle handwerklichen Dienste, da würde es die Seite sprengen, hier alle namentlich anzuführen. Es gab ja nicht nur eine einzige Kirchenrenovierung! Dass mein Dank auch den Bischöfen gilt, unter denen ich als Priester in der Reich-Gottes-Arbeit helfen durfte und die mir alle wohlgesinnt waren ist, wie ich meine, auch bekannt. Ich habe als Dechant eine wunderbare Visitation unseres Dekanates durch Kardinal Schönborn erleben dürfen. Dass mein Dank auch dem gilt, der mich zum Priester berufen hat – GOTT – versteht sich von selbst.

Ganz besonderer Dank gebührt auch der jetzigen stellvertretenden Vorsitzenden des PGRs Ladendorf, Frau Michaela Zeiler, geb. Helnwein, die diesen Wechsel wohl ganz besonders durch so manche schwierige Sachen zu spüren bekommt, und jede freie Minute mit Sachverstand und Kompetenz der Pfarre opfert. Ihr, liebe Schwestern und Brüder könnt Frau Zeiler und den neuen Seelsorgern ganz stark helfen, wenn ihr Bemerkungen wie "Des woa fria gonz anders!" aus Eurem Sprachschatz streicht und durch "Los geht's" und Mitarbeit ersetzt.

Herzlich willkommen, ihr "Neuen!"
Euer noch-Pfarrer
Walter Pischiak



N

E

3

@

PD

—

PD

—

+



Im Taufsakrament
wurden zu Gotteskindern

in Ladendorf Sebastian
in Niederleis Lukas Paul
Clarissa Marie
Hannah
Jan
in Herrnleis Theo Maximilian
in Laa/Thaya Raphael
in Asparn/Zaya Oskar
in Ernstbrunn Tobias



Das Sakrament der Ehe
spendeten einander

in Ladendorf Birgit und Alois
Bettina und Thomas
Katharina und Günther
in Poysbrunn Sandra und Edwin



Aus dem
Leben unserer
Pfarrgemeinden



In die ewige Heimat sind uns
vorausgegangen

aus Ladendorf Anna Feilhammer
Josef Schulz
Rosa Tiefenbacher
Akbope Schwab
Adolf Schimek
aus Pürstendorf Josef Kratky
Maria Siegl
aus Niederleis Hedwig Friedelt
Magdalena Kraft

unsere jubilarer

Wir gratulieren recht herzlich ♥ zum runden Geburtstag:

Aus Datenschutzgründen dürfen wir im Pfarrblatt im Internet die
Geburtstage nicht mehr bekannt geben.
Danke für Ihr Verständnis!



... ist eine monatliche Jugendmessreihe der Katholischen Jugend
des Dekanats Wolkersdorf.

Einladung zur Hl. Messe in der Kirche Neubau
Thema: Hoffnung leben, Hoffnung geben
Termin: 17. Juli, 19:00 Uhr

www.facebook.com/DekanatsjugendWolkersdorf

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarren
Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074)
Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075)
Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900)
A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3, Tel. 02575/2200
Eigenvervielfältigung, Auflage: 1.000 Stück
Versand-PA 2126 Ladendorf

team

Pfarrer Walter Pischtia, Helmut Scheer, Georg
Henschling, Andreas Binder, Josef Christelli, Helga
Feilhammer, Kurt Fellner, Elisabeth Graf, Irene
Hager, Alois Huber, Leopold Kitir, Helga
Klinghofer, Franz Knittelfelder, Manfred Meißl,
Monika Nemetz, Valerie Nützel-Freudenthal,
Susanna Ossenkopp, Heidi Rötzer, Anni Sailer,
Hans Scheck, Sabine Spanner-Riepl, Christian
Sparrer, Edith Sterovsky, Karl Unger, Brigitte
Vetter, Josef Wasinger, Michaela Zeiler

Fertigung und Verteilung: Viele freiwillige
Helferinnen und Helfer

kontakt

kanzlei@pfarreladendorf.at

redaktions- termine

Redaktionsschluss für den nächsten
Andreasboten: 7. August 2016
Z'ammg'legt wird am 12. September 2016
Danach erfolgt die Verteilung.

Datenschutzinformation:

Wir veröffentlichen die Geburtstage der über
75-jährigen in unserem Pfarrblatt. Wer dies
nicht wünscht, möge es bitte rechtzeitig vor
dem Termin in der Pfarrkanzlei am besten
schriftlich oder telefonisch
(kanzlei@pfarreladendorf.at,
Tel: 02575/2200 - Anrufbeantworter) melden.



DANKE an Gerlinde Burger, die die Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes immer wieder mit ihren Texten zum Nachdenken, aber auch manchmal zum Diskutieren, angeregt hat. Sie hat uns um eine schöpferische Pause gebeten. Wir wünschen ihr bald wieder viele gute Ideen für künftige Artikel.



Am 1. September wird sich in unseren Pfarren einiges verändern (siehe auch Seite 2).

Wir möchten nun die Gelegenheit nutzen und unsere zwei „neuen“ Seelsorger vorstellen und Sie/Dich gleichzeitig zur

Installierung

am 24. September um 17.00 Uhr

in der Pfarrkirche Ladendorf

einladen. Die Hl. Messe feiern wir mit Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit im Rahmen einer Agape im Pfarrstadl Helmut Scheer und Georg Henschling persönlich kennenzulernen.



Helmut Scheer, das ist der Name meines Vaters, den auch ich bekam als ich am 14. Mai 1963 in Lienz/Osttirol geboren wurde. Mit neun Jahren und einem wunderbaren Lebensstart in den Bergen kam ich mit meiner Familie (Eltern, Schwester und Bruder) in den 14. Bezirk in Wien. In meiner neuen Heimat absolvierte ich Volksschule, Gymnasium Unterstufe und die Abteilung Silikattechnik am TGM. Nebenbei spielte ich Fußball, ministrierte und hatte viele Freunde. Mit 21 Jahren trat ich den Kalasantinern bei, wurde mit 29 Jahren zum Priester geweiht und war dann zehn Jahre Kaplan in meiner Heimatpfarre Sankt Josef Reinlgasse und in Maria vom Siege. Und jetzt bin ich seit 14 Jahren im Weinviertel im Pfarrverband Kreuzstetten. Ich arbeite gerne mit Menschen, habe Freude an der Pastoral, reise gerne in der Weltgeschichte herum, habe gerne Spaß und bin – im Gegensatz zu eurem Pfarrer Walter – Fan von Rapid Wien. Jedes zweite Wochenende kommt mein Patenkind Melanie zu mir und weiters will mein Hund Giacomo von mir betreut werden. Ich bin spontan und lebensfroh, mach gerne einen Scherz und freue mich jetzt besonders, meine neuen Pfarren und Pfarrkinder kennen zu lernen.

Auf bald (Pater) Helmut Scheer



Wahrscheinlich bin ich in Ladendorf und Herrnleis kein völlig Unbekannter. Ich heiße **Georg Henschling** und war bereits nach meiner Priesterweihe in Ernstbrunn, Merkersdorf und Oberleis als Kaplan tätig. Danach verschlug es mich für zwei Jahre nach Breitensee, Wien 14. In der dortigen Pfarre wirkte ich zunächst als Kaplan und dann aufgrund der Erkrankung des Pfarrers für acht Monate als Provisor. Außerdem war ich als Pfarrer auch kurzfristig für die Erhaltung einer der größten privaten Volksschulen, dem „Josefinum“, zuständig.

Von dort wurde ich mit 1. September 1992 zum Pfarrer von Großrußbach und Oberkreuzstetten bzw. zum Geistlichen Assistenten des Bildungshauses bestellt. Gerade durch das Bildungshaus kam ich immer wieder mit vielen Gruppierungen der christlichen Kirchen und mit vielen Menschen in Berührung. 2002 wechselte ich dann wieder nach Wien. Dieses Mal trug ich als Pfarrer von Mauer-St. Erhard im Süden von Wien die Verantwortung. Die letzten 14 Jahre waren eine sehr lehrreiche und interessante Zeit für mich. Zum einen gab es in unserem Dekanat eine hervorragende Gesprächsbasis zu unserer evangelischen Schwesterkirche. Viele gemeinsame Gottesdienste, Veranstaltungen und vor allem persönliche Begegnungen ließen uns in der Freundschaft zueinander wachsen. Außerdem hatte ich noch nie mit Menschen aus so vielen Nationen, Kulturen und Religionen zu tun. Ich hatte Kapläne aus Afrika, Asien und Europa (Polen und Slowakei). Seit Dezember 2015 beherbergen wir zwei Flüchtlingsfamilien aus Afghanistan in unserem Pfarrzentrum. Von ca. 25 Ehrenamtlichen werden diese regelmäßig betreut. Es ist ein ausgesprochen gutes Miteinander gewachsen. Als Pfarrer hatte ich erstmals auch mit vielen hauptamtlichen Angestellten zu tun. Es gab einen Kaplan, einen Diakon und eine Pastoralassistentin, einen Mesner, einige Zeit lang auch einen Praktikanten und eine Pfarrsekretärin. All diese

Erfahrungen erweiterten meinen Horizont und ließen mich zu einem, wie ich meine, weltoffenen, angstfreien und interessierten Menschen reifen. Ich blicke durchaus positiv auf die 14 Jahre in Mauer zurück, wenngleich das Miteinander von unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten zugegebenermaßen auch nicht immer einfach war.

Da ich immer schon den Standpunkt vertreten habe, nach ca. 10 bis 15 Jahren den Posten zu wechseln, wuchs in mir in den letzten Jahren die Gewissheit, mich wieder einmal einer Veränderung zu unterziehen. Hauptantrieb war dabei mein Wunsch, in der Krankenhaus-seelsorge tätig zu sein. In Mauer hatte ich zunehmend mit alten und kranken Menschen, aber auch mit Todesfällen zu tun, bei denen die Hinterbliebenen Rat und Beistand suchten. Ich glaube, dass hier möglicherweise noch ungenutzte Ressourcen schlummern, die ich zum Wohl und zur Hilfe der Betroffenen einsetzen kann. Ganz ohne Pfarrseelsorge will ich aber nicht leben. Eine vertraute Gemeinde und regelmäßige Gottesdienste dort sind mir einfach wichtig. So kam es, dass ich nun zu 50 % Krankenhausseelsorger in Mistelbach und zu 50 % Pfarrvikar für Ladendorf, Herrnleis, Ober- und Niederkreuzstetten bin. Ich muss zugeben, dass mich die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben in den letzten Jahren sehr in Anspruch genommen haben, und meine Kräfte nicht mehr die eines 40-Jährigen sind. Da ich im Herbst meinen 57. Geburtstag feiere, beginnt nun die letzte Etappe meiner aktiven Zeit als Priester. Diese will ich vermehrt von der seelsorglichen und spirituellen Seite her angehen. Oft war dafür in den letzten Jahren immer weniger Platz vorhanden. Es rächt sich, wenn Gebet, Zuwendung und Mitmenschlichkeit nicht mehr im Leben eines Seelsorgers jenen Platz einnehmen, den sie eigentlich einnehmen müssten. Durch diese Neuausrichtung meines Lebens hoffe ich, dass das Wesentliche, wieder deutlicher für mich in den Blick kommt. Ich weiß mich dabei von Gott getragen und will getreu dem Motto Meister Eckharts (1260-1328) meinen neuen Dienst antreten: „Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Pfarrer Georg Henschling,
Mauer-St. Erhard (1230 Wien)

**Sonntag, 4. September
um 9:30 Uhr**

im Pfarrgarten Ladendorf

**Nach der Hl. Messe möchten
wir auch unseren Herrn Pfarrer
feierlich verabschieden!**



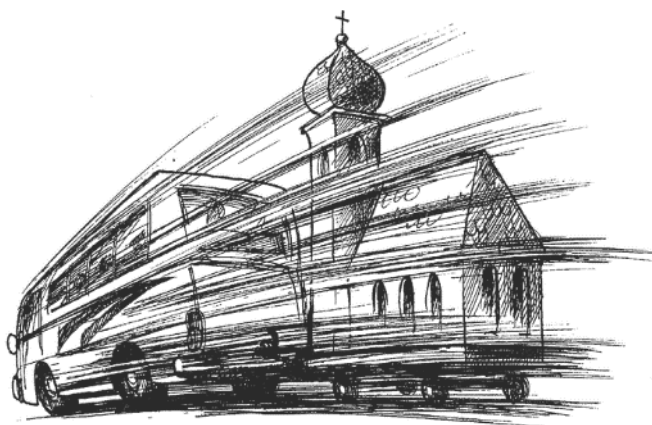
**HERZLICHE
EINLADUNG
ZUM**

PFARRFEST

Pfarrausflug Samstag, 15. Oktober

Programm:

- 07:30 Uhr Abfahrt am Hauptplatz Ladendorf
- 10:00 Uhr Hl. Messe in der
Wallfahrtskirche Maria Taferl
- 11:00 Uhr Kirchenführung
- 11:30 Uhr 2-gängiges Mittagessen im Hotel Rose
- 13:30 Uhr Möglichkeit zur Besichtigung der
Schatzkammer (gegen Aufpreis)
- 15:30 Uhr Besichtigung des Figl-Museums
in Rust im Tullnerfeld
- 18:00 Uhr Abendlob in einer Pfarrkirche
unseres neuen Pfarrverbandes
- 19:00 Uhr Ankunft in Ladendorf
Ausklang in unseren Lokalen



Kosten:

€ 37,-- pro Person

inklusive Busfahrt, Kirchenführung, Mittagessen und Besichtigung des Figl-Museums

Anmeldung:

Auf den Listen in unseren Pfarrkirchen oder telefonisch in der Pfarrkanzlei: 02575/2200

Anmeldeschluss:

Samstag, 24. September



Messfeier zur Eröffnung des neuen Kabinentraktes in Ladendorf

am Sportplatz

Sonntag, 24. Juli um 09:30 Uhr

Messfeier beim FF-Haus in Eggersdorf

Freitag, 5. August um 18:00 Uhr

Messfeier beim FF-Haus in Garmanns

anschließend Frührschoppen

Sonntag, 14. August um 09:30 Uhr

Dankmesse „Runde Geburtstage“

in der Pfarrkirche Ladendorf

Samstag, 10. September um 17:00 Uhr

Unser Herr Pfarrer ist auf Urlaub

vom 6. bis 28. Juli



Monatswallfahrt Karnabrunn

Sonntag, 31. Juli

Sonntag, 28. August

Sonntag, 25. September

jeweils um 18:00 Uhr

Caritas – Wir betreuen und pflegen Zuhause

Über 80% Prozent aller pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden von ihren Angehörigen umsorgt. Pflege rund um die Uhr ist oft eine große Belastung. Viele Angehörige zögern lange, ehe sie Unterstützung von außen annehmen.

Die Caritas bietet stundenweise Betreuung und Pflege, um älteren Menschen ein möglichst selbstständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Wenn Sie nach Krankenhausaufenthalten oder in schwierigen Pflegesituationen Unterstützung brauchen, sind wir für Sie da. Wir bieten Ihnen:

- Hauskrankenpflege
- Unterstützung im Alltag (Heimhilfe)
- Physiotherapie (Hausbesuch)
- Notruftelefon
- Mobiles Hospiz
- Reinigungsdienst
- Rundum Betreuung Zuhause

Beratung und Auskunft:

Sprechstunden: dienstags 10:00-12:00 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sozialstation Asparn/Zaya

Hauptplatz 4, 2151 Asparn

Tel: 0664/1120414

E-Mail: sst.asparn@caritas-wien.at



Wallfahrt des Vikariates Nord nach Rom zum Jubiläum der Barmherzigkeit

Freitag, 21. bis Mittwoch, 26. Oktober

Geistliche Leitung: Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky

Infos und Buchungen – Gerne senden wir Ihnen ein Anmeldeformular zu!

optimundus Reisewelt GmbH, Nicole Hafner

Tel.: 01/6071070-67443

E-Mail: n.hafner@optimundus.at



**SCHLOSS
Großrußbach**
KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN
WWW.BILDUNGSHAUS.CC
Bildungshaus Schloss Großrußbach
der Erzdiözese Wien
2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach

Großrußbach ist nun auch Teil eines Entwicklungsraumes. Nichts Neues für die, die wissen, dass sich alles ständig entwickelt. Etwas Neues für die, die gedacht haben, es muss immer alles so bleiben wie es ist. Jeder Mensch, jede Organisation ja auch unsere Kirche ist eine – laut Konzil – die sich ständig entwickeln muss und wir können diese Entwicklungen zuschauend beobachten oder aktiv mitgestalten. Das Motto des Bildungshauses „dem Geist Raum geben“ bedeutet für uns seit mehr als 60 Jahren aktiv einen Entwicklungsraum zur Verfügung zu stellen und zu gestalten. Erwachsenenbildung bietet viele Möglichkeiten der Entwicklung. Für einen persönlich, für gesellschaftliche Themen und natürlich für die Fragen des Glaubens und der Lebensgestaltung. Nützen wir diese Möglichkeiten gemeinsam! Gerne senden wir Ihnen unsere komplette Programmzeitung gratis zu. Besuchen Sie uns auch online unter www.bildungshaus.cc oder auf www.facebook.at

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Bildungshaus! Sie sind eingeladen!

Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent

Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin

Auszug aus unserem **Terminkalender**:

Bitte anmelden unter 02263/6627!

Sommerwochen im Bildungshaus / NEU „Tage der Barmherzigkeit!“:

So., 3.7., 18:00 – Fr., 8.7., 13:00 **Priesterexerzitien** mit Prälat Dr. Matthias Roch

Mo., 4.7., 9:00 – Fr., 8.7., 15:00 **Krippenbauwoche** mit Ing. Walter Senftleben

Fr., 8.7., 17:00 Ausstellung und Krippensegnung mit Prälat Dr. Matthias Roch



Mi., 3.8., 16:00 – Sa., 6.8., 13:30 **Tage der Barmherzigkeit** mit Matthias Roch, P. Engelbert Jestl und Team

Geplantes Tagesprogramm (Änderungen möglich):

Mittwoch, 3.8.: ab 16:00 Uhr Anreise, Beginn mit dem Abendessen um 18:30 Uhr, anschl. Kennenlernen, Abendlob, gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 4.8.: 7:15 Uhr Morgenlob, Frühstück – 9:00 Uhr Impulsreferate, Austausch in der Gruppe, Mittagessen, Fahrt nach Oberrohrbach - Besuch des Behindertenheimes (Führung durch die Werkstätten, Kaffeejause, Gespräch mit den Bewohnern); Kirchenführung;

17:00 Uhr Hl. Messe in der Kirche „vom Erbarmen Gottes“, Abendessen bei einem Heurigen in den Leobendorfer Weinbergen

Freitag, 5.8.: 8:00 Uhr Start zur Fußwallfahrt nach Maria Oberleis (17 km), unterwegs Impulse bei Wegkreuzen und Martern, Mittagspause am Weg mit Lunchpaket, Kaffee in Niederleis, Alternativprogramm im Bildungshaus; **16:30 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Oberleis**; Retourenfahrt nach Großrußbach, Grillabend im Bildungshaus

Samstag, 6.8.: 7:30 Uhr Morgenlob beim Labyrinth, Frühstück, 9:00 Uhr Impulsreferat, Austausch, 11:00 Uhr Hl. Messe anschl. Mittagessen

Referenten: Prälat Dr. Matthias Roch und P. Engelbert Jestl mit dem Cursillo-Team

Teilnahmebeitrag: 58,- bzw. 55,- mit BildungshausCard (inkl. Materialien, Bustransfer, exclusive Konsumation bei den Ausflügen zuzüglich Verpflegung und Nächtigung in Großrußbach)

Anmeldung bis 30. Juni 2016 Begrenzte Teilnehmer/innenzahl!

Fr., 5.8., 10:00 – Fr., 12.8., 10:00 **Kräuter-Fastenwoche** für Gesunde mit Helga Eisenhut

So., 14.8., 10:30 – So., 21.8., 12:00 **Jugendsingwoche 2016** mit Oliver Stech und Team

Sa., 20.8., 19:00 Abschlusskonzert mit Oliver Stech und dem Chor der Jugendsingwoche 2016

Di., 23.8., 17:00 – So., 28.8., 12:00 **Familienmusiktage 2016** mit Johannes und Evi Kerschner und Team

Sa., 27.8., 18:00 Abschlusskonzert mit Johannes Kerschner und Chor der Familienmusiktage 2016

Mi., 31.8., 9:30 – 15:00 Oma, Opa – gibt's im Wald WLAN? mit Petra Gerstenecker, Martin Kronberger

Do., 8.9., 19:30 – 21:00 Begleitete Gruppe für Trauernde – Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

Fr., 16.9., 19:00 – Sa., 17.9., 18:00 Tanzen mit Körper und Seele, Israel. **Tänze** mit Bibelbezug Piroška Kelemen

Di., 20.9., 9:00 – 11:00 **„Lima-Trainingsgruppe** für Menschen ab 55“ mit Brigitte Grinner

Di., 20.9., 19:00 Was Sie schon immer über Angst wissen wollten ... Vortrag mit Dr. Roland Daucher

Do., 22.9., 8:30 – Sa., 24.9., ca. 17:00 Errichtung einer **Trockensteinmauer** mit Rainer Vogler und Team

Fr., 23.9., 17:00 – So., 25.9., 13:00 Amerikanische Lieder singen "Now Let Me Fly" mit DDr. Wolfgang Reisinger

cursillo-Gottesdienst am 9.9. um 19:00 Uhr / Bildungshauskapelle (nicht in den Ferien!)



Was los g'west is'

in unseren Pfarrgemeinden



Februar 2016

5. Dekanatsmännermesse in Grafensulz
8. gemütliches Treffen der Kirchenreinigungsdamen in Ladendorf
10. Aschenkreuzausteilung in allen Pfarrkirchen und Kapellen, in der Volksschule Ladendorf und Niederleis; PGR-Sitzung in Herrnleis
jeden Mittwoch in der Fastenzeit Morgenlob in Ladendorf
jeden Dienstag in der Fastenzeit Fastengebet in Eggersdorf
jeden Sonntag in der Fastenzeit Kreuzwegandacht in Eggersdorf, Garmanns, Ladendorf, Herrnleis, Niederleis und Nodendorf
11. Krankenkommunion mit Aschenkreuz in Herrnleis und Ladendorf
12. Krankenkommunion mit Aschenkreuz in Niederleis
14. Kreuzwegandacht in Ladendorf, gestaltet von der Theatergruppe und dem Kirchenchor; Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Nodendorf
18. Weinviertelakademie im Bildungshaus
19. Dekanatskreuzweg in Herrnleis
20. Workshop der Firmvorbereitung in Ladendorf
21. Messfeier zum Familienfasttag mit anschließendem Suppenessen in Ladendorf; Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Pürstendorf
24. Elternabend der Erstkommunionvorbereitung in Ladendorf
25. PGR-Sitzung in Ladendorf
26. Dekanatsjugendkreuzweg in Ladendorf
27. Messfeier zum Familienfasttag mit anschließendem Suppenessen in Herrnleis
28. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Helfens; Einkehrtag für Kommunionhelfer und Wortgottesleiter im Bildungshaus
14. Beichtgelegenheit in der Volksschule Ladendorf
16. vorösterliche Schulmesse der Volksschule Ladendorf
17. Frühjahrsputz in der Pfarrkirche Ladendorf
18. Frühjahrsputz von Kirchenberg und Pfarrgarten in Ladendorf; vorösterliche Schulmesse der Volksschule Niederleis; Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Eggersdorf
19. Palmsonntagsliturgie in Niederleis
20. Palmsonntagsliturgie in Ladendorf und Herrnleis; Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Herrnleis
21. Ölweihmesse im Stephansdom
22. Krankenkommunion in Herrnleis und Ladendorf; Ausflug der Firmkandidaten nach Wien mit Führung im Stephansdom und Treffen mit dem Firmspender Dr. Rudolf Prokschi
23. Krankenkommunion in Niederleis; Informationsabend für die Reise nach Rumänien
24. Liturgie des Hohen Donnerstag, anschließend Ölbergandacht in Herrnleis, Niederleis und Ladendorf
25. Kreuzwegandacht, Anbetung und Feier vom Leiden und Sterben Christi in Herrnleis und Niederleis; Kreuzwegandacht, anschließend Anbetung und Feier vom Leiden und Sterben Christi in Ladendorf
26. Anbetung und Feier der Osternacht in Herrnleis, Ladendorf und Niederleis
27. Hochamt mit Kinderwortgottesfeier anschließend Speisesegnung in Niederleis; Hochamt mit Kinderwortgottesfeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschließend Speisesegnung und Ostereiersuche für Kinder im Pfarrgarten Ladendorf; Hochamt mit Prozession in Herrnleis
29. Seniorenfrühling im Pfarrstadl Ladendorf

März 2016

4. Weltgebetstag der Frauen in Ernstbrunn; Dekanatsmännermesse in Ladendorf
6. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Niederleis, anschließend Erstbeichtfest der Erstkommunionkinder; Kreuzwegandacht in Helfens
7. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Garmanns
11. Bußfeier mit Beichtgelegenheit für die Firmkandidaten, Paten und Eltern in Ladendorf
12. Messfeier zum Familienfasttag mit anschließendem Suppenessen in Niederleis
13. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Ladendorf, anschließend Erstbeichtfest der Erstkommunionkinder; Kreuzwegandacht in Pürstendorf

April 2016

1. Dekanatsmännermesse in Großrußbach
5. PGR-Sitzung in Niederleis
16. Firm-Workshop in Ladendorf
17. „Coffee to help“ Aktion der Firmkandidaten nach der Messfeier in Ladendorf und Niederleis
24. Monatswallfahrt mit Dechant Franz Majca in Karnabrunn
25. Festmesse zum Patrozinium in Pürstendorf, mit Wallfahrern aus Niederleis, Herrnleis und Ladendorf
26. Prozession und Messfeier bei der Markuskapelle in Ladendorf
28. PGR-Sitzung der Pfarren Niederleis und Ernstbrunn

Mai 2016

- jeden Freitag Maiandacht in Nodendorf
1. Firmung mit Dr. Rudolf Prokschi in Niederleis, musikalisch gestaltet von der Singgemeinschaft Niederleis; Dekanatsmaiandacht in Ernstbrunn
 2. Bittprozession und Messfeier in Eggersdorf mit Garmanns
 3. Bittprozession und Messfeier in Ladendorf
 4. Bittprozession und Messfeier in Herrnleis
 5. Maiandacht in Herrnleis, anschließend Pfarrkaffee
 6. Dekanatsmännermesse in Simonsfeld
 7. Florianifeier in Herrnleis und Niederleis
 8. Erstkommunion in Ladendorf; Maiandacht in Garmanns
 15. Pfingstfestmesse im Festzelt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor in Ladendorf;
 16. Erstkommunion in Niederleis; Maiandacht in Eggersdorf, anschließend Pfarrkaffee
 17. Ministrantenausflug nach Mariazell
 20. Maiandacht in Ladendorf, anschließend Pfarrkaffee

22. Maiandacht in Niederleis
26. Messfeier mit Fronleichnamsprozession in Ladendorf, Herrnleis und Niederleis, anschließend Agape
29. Maiandacht in Pürstendorf; Monatswallfahrt in Karnabrunn

Juni 2016

3. Dekanatsmännermesse in Asparn an der Zaya
5. Messfeier, musikalisch gestaltet vom Musikverein Ladendorf zum Tag der Blasmusik
8. Dekanatsfrauenmesse in Herrnleis
10. Lange Nacht der Kirchen der Erzdiözese
12. Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis, Festmesse mit Dr. Matthias Roch
14. PGR Sitzung der Pfarren Ladendorf und Herrnleis mit Mag. Helmut Scheer und Mag. Georg Henschling
26. Mostheuriger in Ladendorf

DEKANAT

Dekanatsmaiandacht



Das Thema der Maiandacht am 1. Mai, die uns wie immer zur Bründlkapelle in Ernstbrunn führte, war: „Maria, Mutter der Barmherzigkeit“.

Kaplan Günther Schreiber brachte in seiner Ansprache eine interessante und wie ich finde sehr schöne Herleitung des Wortes Barmherzigkeit. Der hebräischen Sprachwurzel nach ist Barmherzigkeit nämlich eine Bezeichnung für einen Ort: für den Mutterschoß, also ein Ort wo ich geschützt bin, in Sicherheit bin und geborgen bin. Barmherzigkeit auszuüben heißt demnach jemandem Schutz geben, jemanden wachsen lassen, jemandem unerschütterliche Liebe zukommen lassen ...



Ob ich selbst barmherzig bin hängt ganz von mir selber ab. Natürlich kann ich sagen, der oder die sind selber schuld an ihrer Situation, oder was geht mich das an? Aber gerade, das bedeutet ja barmherzig sein, dass ich trotzdem so handle. Maria kann uns gerade darin ein großes Vorbild sein.

Text: Sabine Spanner-Riepl
Fotos: Hans Scheck

Dekanatsfrauenmesse

„Meine Zeit liegt in Deinen Händen“ – unter diesem Titel stand die letzte Dekanatsfrauenmesse des Dekanates Ernstbrunn, die am 8. Juni in der Pfarrkirche Herrnleis gefeiert wurde. Frau Fini Reeh begrüßte in Vertretung von KFB-Dekanatsleiterin Edith Sterovsky die zahlreichen Frauen unseres Dekanates, sowie Herrn



Dechant Walter Pischtiak, Pater Norbert aus der Pfarre Asparn und den Kaplan aus Ernstbrunn Günter Schreiber. Unsere Zeit hier auf Erden ist sehr kurz bemessen – so meinte Herr Dechant bei seiner Predigt – und daher sollten wir jeden



Augenblick ernst nehmen, jeden Menschen mit dem wir gerade zu tun haben ernst nehmen, jede Arbeit, die wir gerade zu tun haben ernst nehmen und auch unsere Zeit für Gott ernst nehmen. Aber auch die Zeit des Feierns und miteinander Plauderns ernst nehmen – in diesem Sinne luden die Frauen aus Herrnleis zur Agape ins Feuerwehrhaus. Die Dekanatsvertreterin Helga Zawrel nutzte auch die Gelegenheit und gratulierte Herrn Dechant Walter Pischtiak zum Geburtstag, den er am Tag zuvor feierte.

Text und Foto: Sabine Spanner-Riepl

Dekanatssternwallfahrt

Am 12. Juni fand die 17. Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis statt.





Das Thema auf dem Weg war "Aus DEINER BARMHERZIGKEIT leben (und handeln)".



Um 12 Uhr wurde die Festmesse von Prälat Dr. Matthias Roch zelebriert.

Die Dekanatssternwallfahrt war die letzte dieser Form. Daher wurden Dekchant Walter Pischtiak und die Dekanatsvertreterin Helga Zawrel feierlich verabschiedet, sowohl bei der Festmesse als



auch bei der Andacht mit Eucharistischem Segen – da sogar persönlich von Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky.

Text und Fotos: Michaela Zeiler

EGGERSDORF

Ratschen

Danke an die Eggersdorfer „Ratschenkinder“: Andreas, Desiree, Elisabeth, Jakob, Leon und Nadja



Text und Foto: Monika Nemetz

Maiandacht

Am Pfingstmontag fand in Eggersdorf die alljährliche Maiandacht mit Pfarrkaffee statt. Da das Wetter nicht ganz mitspielte, wurde die Maiandacht im Feuerwehrhaus abgehalten. Trotz allem war die Feier sehr schön und es sind wieder viele Eggersdorfer und auch auswärtige Besucher gekommen. Vielen Dank dafür!

Text und Fotos: Monika Nemetz



GARMANN'S

Ratschen

Auch die Garmannser haben den Brauch des Ratschens gepflegt. Danke dafür.

Text und Foto: Valerie Nützel-Freudenthal



HERRNLEIS

Florianifeier

Die diesjährige Hl. Messe zur Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr – des heiligen Florians – im Unterabschnitt Ladendorf fand in Herrnleis statt.



Feuerwehrkurat Msgr. Walter Pischtiak zelebrierte die Festmesse und dankte den Feuerwehrmännern und -frauen für ihren unermüdlichen Einsatz. Diesen Dank konnte Unterabschnittskommandant HBI Alexander Schmidt nur zurückgeben. Die Feuerwehren des Unterabschnittes bedankten sich bei ihrem langjährigen Feuerwehrkuraten, wünschten ihm Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und hoffen, dass er weiterhin der Feuerwehr wohlgesonnen bleibt.

Text: Michaela Zeiler, Fotos: Josef Christelli



PÜRSTENDORF

Markusfeier



So wie jedes Jahr wurde am 25. April das Fest zum Patrozinium des heiligen Markus in Pürstendorf abgehalten. Gerne hätten wir die Messe auf dem neu gepflasterten Platz vor dem Markusaltar gefeiert. Da es aber

sehr kalt und windig war, haben wir uns entschlossen, die Messfeier in der Kapelle zu verlegen. Die Gäste aus den benachbarten Orten marschierten zur Kapelle und wurden von Herrn Dechant Msr. Walter Pischtik empfangen. Nach der heiligen Messe wurden die Besucher im Feuerwehrhaus mit Würsteln und Getränken versorgt. Als Pfarrgemeinderat von Pürstendorf bedanke ich mich für das zahlreiche Erscheinen und bei allen, die bei der Vorbereitung der Feier mitgeholfen haben.



Neugestaltung des Kapellenplatzes

Im Vorjahr wurde bei der Gemeinde Ladendorf angesucht, den Platz um und vor der Kapelle neu zu gestalten. Es wurde geplant, die baufälligen Presshäuser wegzuräumen, die Kellerröhren mit Erdreich zu füllen und den Platz vor der Kapelle und dem Markusaltar bis zur Straße mit Pflastersteinen zu befestigen. Die Verhandlungen mit den Eigentümern über den Abbruch der Presshäuser wurden bereits vor einem Jahr durchgeführt und im Herbst wurden die Presshäuser abgerissen und die Kellerröhren aufgefüllt. Nach der Winterpause wurde der Grund vor der Kapelle und dem Markusaltar ausgebaggert, die Randleisten einbetoniert, eine Wasserablauftrinne vor der Eingangstür installiert, der Untergrund mit Grädmaterial aufgefüllt und das Niveau eingerichtet. Auf dem vorbereiteten Untergrund wurden die Pflastersteine verlegt und die Stufen zum Markusaltar neu gestaltet.

Somit ist der erste Teil der Pflasterung abgeschlossen und ich danke bei dieser Gelegenheit dem Ortsvorsteher Wolfgang Meisel und Gemeinderat Hubert Meißl, die die Verhandlungen mit den Anrainern, den Besitzern und der Gemeinde durchgeführt haben und die ganzen Vorbereitungen für die Pflasterung getroffen und ihre Maschinen zur Verfügung gestellt haben. Außerdem bedanke ich mich bei den Helfern Meißl Leopold, Strobl Michael, Strobl Johann, Kratky Günter, Meisel Stefan und Siegl Gerhard jun., die alle der Einladung beim Verlegen der Pflastersteine zu helfen, gerne nachgekommen sind. So haben wir es in zwei Tagen geschafft, die fast 200 m² große Fläche fertigzustellen. Für heuer ist noch die Installation der Straßenbeleuchtung und die Verlegung der Pflastersteine bis zur Straße geplant.

Text und Bilder: Manfred Meißl

1. Reihe von links: Ing. Günter Kratky, Siegl Gerhard jun., Meißl Manfred, Meisel Stefan, Meißl Hubert
2. Reihe von links: Strobl Johann, Strobl Michael, Meisel Wolfgang, Meißl Leopold



LADENDORF

Kreuzweg

Am ersten Sonntag der österlichen Bußzeit gestaltete die Theatergruppe Ladendorf zusammen mit dem Kirchenchor eine Kreuzwegandacht. Die zahlreichen Besucher der Andacht hatten die Gelegenheit zu den nachdenklichen Texten, vorgetragen von Mitgliedern der Theatergruppe, und den Liedern des Kirchenchors zu meditieren.

Vielen Dank für Ihren Besuch und die Spenden für die Orgelrenovierung!

Text: Alois Huber, Foto: Michaela Zeiler

Suppenessen



Seit 2005 wird alljährlich im Stadl der Pfarre St. Andreas in der Fastenzeit das Suppen-Essen organisiert.



Viele schmackhafte Suppensorten füllten die Töpfe der Köchinnen. In diesen zwölf Jahren wurden FÜNFUNDVIERZIG verschiedene Suppen von den Köchinnen zubereitet und angeboten.



Alljährlich beginnt das Suppenteam bereits einige Wochen vorher mit der gemeinsamen Planung zu einer reibungslosen Durchführung. Am Vortag wird der Pfarrstadl für das Suppenbuffet hergerichtet. Die Besucher (viele sind ja bereits „Stammgäste“) sowie die auch heuer sehr großzügigen Spenden nach der Suppen-Konsumation, sind für das Team auch eine Bestätigung für diese karitative Veranstaltung. Mit diesen Spenden können im heurigen Jahr € 400,- an die „Kath. Frauenbewegung“ für die „Aktion-Familien-Fasttag“ und deren Projekte überwiesen werden.

Das war unser heuriges Suppen-Angebot:
Das Barmherzigkeits-Supperl (von unserem Herrn Dechant),
Nudelsuppe, Haferflockensuppe, Zwiebelsuppe,
Karottensuppe, Lauchsuppe, Speck-Griesknödelsuppe,
Klare Suppe (mit Fritatten oder gebackenen Zwiebelringen),
Serbische Bohnensuppe, Maronicremesuppe, Weinviertler
Erdäpfelsuppe.
D A N K E und Vergelt's Gott an die vielen Besucher,
Suppen-Verkoster und „Schnitzel“-Spender.

Text und Bilder: Unger Karl

In eigener Sache: Auch wir - die Pfarre - möchten uns bei den
Suppenköchinnen bedanken. Vor allem bei Traude Lehner, die
12 Jahre lang das "Suppenessen" mit viel Engagement
organisiert hat. Sie möchte nun in dieser Sache ihren
wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir hoffen aber, dass sie
uns im nächsten Jahr als Gast besucht. Weiters hoffen wir,
dass uns die "Suppenköchinnen" auch in Zukunft unterstützen
werden.



Palmsonntag



Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche und bis heute mit vielfältigem und buntem Brauchtum verbunden. Seinen Ursprung hat der Name im Einzug Jesus nach Jerusalem, als ihm die Menschen, wie einem König, mit Palmblättern zugewunken haben.

Palmsonntag in Ladendorf

Die Messbesucher trafen sich mit ihren Palmzweigen vor der Marienkapelle im Park. Nach der Palmweihe zogen die Gläubigen zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem



Musikverein Ladendorf in die Pfarrkirche. Nach dem Evangelium mit der Leidensgeschichte Jesu wurde gemeinsam Eucharistie gefeiert.

Text: Alois Huber, Fotos: Michaela Zeiler



Ratschen

In Ladendorf konnten wir uns wieder über eine große Zahl an Ratscherinnen und Ratscher freuen. Alle Altersgruppen waren vertreten und drei Tage lang unermüdlich im Einsatz. Vielen Dank!

Text: Michaela Zeiler

Foto: Brigitte Vetter



Seniorenfrühling



Am Osterdienstag fand der schon traditionelle Seniorenfrühling statt. Bei strahlendem Frühlingswetter kamen viele Seniorinnen und Senioren aus unseren Pfarren in den Pfarrstadl. Nach einer Kaffeejause mit Osterstriezel stimmten wir uns mit ein paar Frühlingsgedichten und Liedern auf diese schöne Jahreszeit ein. Nach einer weiteren Stärkung mit belegten Broten zeigte Herr Dechant Fotos aus vergangenen Tagen, es waren sogar Fotos aus vergangenen Jahrzehnten dabei.

Die Freude bei den Zuschauern war riesengroß – gab es doch oft ein Wiedererkennen längst verstorbener Ladendorfer und Ladendorferinnen. Zum Abschluss gab es für jeden Besucher ein buntes Osterei, gespendet von der Pfarre. Wir danken für den zahlreichen Besuch und freuen uns schon auf den nächsten Seniorennachmittag zum Erntedankfest.

Text: Helga Feilhammer, Fotos: Anni Sailer

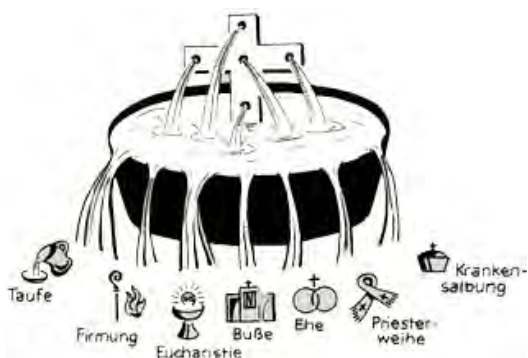


Erstkommunion

Es gibt Dinge, Zeichen, in denen Gott gegenwärtig ist. In einer besonderen Weise will Gott die Menschen spüren und erfahren lassen, dass er bei ihnen ist. Gott lässt sich erahnen aber nicht nur das. Denn in manchen Zeichen können Menschen Gott sehen, hören, ja sogar schmecken, riechen oder fühlen. Die Schöpfung ist ein solches Zeichen. Andere gibt es in der Kirche: die Sakramente. Durch sie können die Menschen Gott begegnen. In den Sakramenten sagt Gott auf unterschiedliche Weise: Ich bin mit dir, ich bin dir gut. Er spricht den Menschen Heil zu. Dabei geht es um bedeutsame Situationen, oft um Wendepunkte des Lebens.

Sakramente sind also sichtbare Zeichen für das unsichtbare Wirken Gottes. Mit den Sakramenten macht die Kirche das gnadenvolle Wirken Gottes anschaulich und sichtbar. Wir kennen sieben Sakramente, die ihren Ursprung im Handeln Jesu Christi haben.

Die Anzahl der Sakramente wurde im 13. Jahrhundert festgelegt. Das Wort Sakrament stammt aus dem lateinischen und bedeutet so viel wie "göttliches Geheimnis" oder "Symbol". Im 3. Jahrhundert nach Christus taucht dieses Wort erstmals im Zusammenhang mit den beiden Sakramenten Eucharistie und Taufe auf.



Gott macht uns in den Sakramenten Zusagen, die wir vereinfacht dargestellt so verstehen könnten:

Du bist mein geliebtes Kind, ich nehme dich an (Taufe).

Ich stärke dich (Firmung).

Ich begleite dich, ich lebe mit dir (Eucharistie).

Ich verzeihe dir (Buße).

Ich tröste dich (Krankensalbung).

Ich bin bei euch in glücklichen und in schwierigen Zeiten (Ehe).

Ich sende dich, damit du für die Menschen ein Segen bist (Weihe).

Diese Zusagen Gottes sind eigentlich Gründe, ein Fest zu feiern. Sie sind keine Selbstverständlichkeit. Zwar kann ich mich immer wieder an sie erinnern und daraus Kraft und Heil schöpfen, aber eine "alltägliche" Erfahrung sind sie nicht. Es ist etwas Besonderes, Liebe, Trost, Beistand, Verzeihung und Zutrauen zu erfahren. In gewissem

Sinn sind das Sternstunden, nicht nur für den einzelnen, sondern für alle, die ihm verbunden sind. Es passt daher sehr gut, dass Sakramente heute zumeist als Fest gefeiert werden und dass viele daran Anteil nehmen. Sakramente sind Einladungen, in der Gemeinschaft der Kirche der Liebe Gottes auf der Spur zu bleiben. Sie sind zugleich ein Anfang, intensiver aus dem Glauben zu leben und die Liebe Gottes weiter zu geben.



Die Feier der Erstkommunion am diesjährigen Muttertag, dem 8. Mai lenkte unseren Blick auf das Symbol: „Der Regenbogen - Unsere Brücke zu Jesus“. Das war nicht nur das Motto für den gut einstündigen Erstkommuniongottesdienst, sondern für die gesamte Erstkommunionvorbereitung überhaupt, die sich über einen Zeitraum von November 2015 bis zur Erstkommunion erstreckte. Das mag sich für manche nach „viel“ anhören, aber eigentlich ist diese Vorbereitungszeit immer mehr von Nöten, wenn man bedenkt, wie wenige Menschen noch etwas mit dem großen Geschenk der Eucharistie anfangen können, das uns in jeder heiligen Messe geschenkt wird. Jesus schenkt sich uns vor allen Dingen in dem kleinen,



unscheinbaren Zeichen des Brotes in unseren Händen. Nur wer den Herrn in sein Leben einlässt, ja noch mehr ihm sein Leben überlässt, der wird auch in den Stürmen des Lebens nicht untergehen.

12 Mädchen und Buben aus unseren Pfarren empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Es war ein schönes berührendes Fest.

Danke schön und Vergelt's Gott! allen die bei der Erstkommunionvorbereitung mitgeholfen haben. Danke schön für das Engagement in unseren Pfarren.

Text und Fotos: Helga Klinghofer

Fronleichnam

Wir feierten das diesjährige Fronleichnamsfest im "Oberort". Danke an alle, die den Weg gesäubert und die Altäre vorbereitet haben. Danke ebenso der Musik, der Feuerwehr und den Gemeinderäten, die mit ihrem Mitwirken den feierlichen Gottesdienst verschönert haben. Danke auch an die Ministrantinnen und Ministranten, die Erstkommunionkinder, die Lektoren und Kommunionssponder...



Den Abschluss machten wir im Feuerwehrhaus mit einer kleinen Agape bei Speckbroten und Bier.

Text und Fotos: Michaela Zeiler



Maiandacht

Am 20. Mai feierten wir vor der Marienstatue bei der Familie Prinz in der Kellergasse eine Maiandacht. Zum Abschluss der Andacht mit der Segnung zogen wir in die Pfarrkirche. Nach der Maiandacht waren alle Mitfeiernden zu einem Pfarrkaffee in den Pfarrstadl eingeladen. Danke für den zahlreichen Besuch!

Text und Fotos: Alois Huber



NIEDERLEIS/LADENDORF

Firmung

Am 1. Mai empfingen 22 Firmlinge aus den Pfarren Niederleis, Herrnleis und Ladendorf das Sakrament der Firmung. Die Feier wurde von Firmspender Univ. Prof. Dr. Rudolf Prokschi im Pfarrgarten Niederleis zelebriert.

Die Vorbereitungszeit begann im Oktober 2015 mit dem Erntesträußelbinden und wurde nach vier Workshops, sozialen Aktivitäten und Mithilfe in der Pfarre mit der Aktion „Coffee to help“ Mitte April abgeschlossen. Die Jugendlichen zeigten sich dabei sehr engagiert und interessiert. Wir hoffen, dass wir ihnen ein wenig von der Religion, dem Heiligen Geist und dem Leben in der Pfarre vermitteln konnten.



Dazu passend war im Liederheft der Firmung zu lesen:

„Komm, Heiliger Geist, steh mir bei! Lass mich deine Nähe erfahren, stärke mein Vertrauen in das Gute in der Welt und gib mir Mut zum Leben! Erleuchte und stärke mich, damit ich mich ohne Furcht zu Jesus Christus bekenne. Mach mich fähig und bereit zum Dienst an den Menschen in den vielfältigen Aufgaben und Nöten unserer Zeit!“

Nach der Spendung des Sakraments gaben die Paten das Versprechen an die Jugendlichen ab, für sie da zu sein, zuzuhören und ihnen stets nahe zu sein. *Text und Fotos: Christian Sparrer*



NIEDERLEIS

Familienfasttag

Die Aktion Familienfasttag „teilen macht stark“ ruft seit 1958 zu einem echten und spürbaren Verzicht aus christlicher Nächstenliebe auf.

Motto: „Gemeinsam für eine Zukunft mit gerechter Verteilung“

Teilen spendet Zukunft



Wir feiern in unserer Pfarre schon seit einigen Jahren immer an einem Samstag im März, in Zusammenarbeit mit dem Herrn Dechant, mit Ministranten, Ministrantinnen, Singgemeinschaft, Frauen der kfb, Christen und Christinnen, Eucharistie mit anschließendem Suppentisch. Ich freue mich immer, dass die Arbeiten so gut verteilt sind und fast von alleine klappen. Die Organisation und die Bürokratie sind sehr gering. Die Feier mit den Spenden für die verschiedensten Projekte steht im Zentrum. Es konnten heuer € 355,55 überwiesen werden.

Heuer fördert die Aktion Familienfasttag Frauen-Projekte auf den Philippinen. Erfahrene Aktivistinnen organisieren unermüdlich Aktionen wie friedliche

Straßenproteste und Dialoggespräche mit Regierungsvertreterinnen, um der wirtschaftlichen Not von Frauen Gehör zu verschaffen. Als Mentorinnen lehren sie junge Frauen, sich für ihre Rechte einzusetzen und ihre Anliegen erfolgreich zu artikulieren.

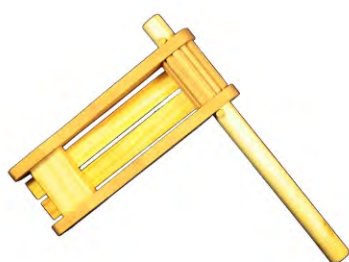
Herzlichen Dank allen, die mitgefeiert, mitgekocht, mitgearbeitet, mitgegessen und gespendet haben. Es war ein schöner Abend.

Text und Fotos: Edith Sterovsky

Ratschen

Die Ratschenkinder waren auch heuer wieder lautstark in den Niederleiser Gassen unterwegs. Alina, Felix, Julian, Laura, Lea, Nina, Sarah, Selina und Simon bildeten eine tolle Gemeinschaft und waren mit großem Einsatz und Spaß dabei.

Text: Andreas Binder, Foto: Kurt Fellner



25/03/



NIEDERLEIS

Erstbeichtfest

Am 6. März feierten in Niederleis ein Mädchen und acht Buben ihr Erstbeichtfest. Da in der Vorwoche sehr viele Kinder krank waren freuten wir uns, dass nur zwei Kinder fehlten. Nach der feierlichen Erneuerung des Taufversprechens durften die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Buße empfangen. Ihre Eltern begleiteten sie bis zum Beichtkammerl und viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, selbst die Barmherzigkeit Gottes zu erfahren. Die gute Stimmung, die in der Kirche herrschte und viele Gesichter zum Strahlen brachte, fand bei der gemeinsamen Jause im Pfarrheim ihre Fortsetzung. Die beiden kranken Kinder holten in einer der letzten Vorbereitungsstunden ihre Beichte nach. Die ganze Gruppe begleitete sie in die Kirche und alle beteten gemeinsam das Glaubensbekenntnis. Wir warteten bis sie fertig waren, damit auch sie die Geborgenheit in der Gruppe erleben durften.



Kreuzweg

Es ist wichtig, dass die Firmkandidaten ins Pfarrleben eingebunden werden. Ein bisschen knapp aber doch kamen die meisten Firmkandidaten, um einen Kreuzweg zu gestalten. Gleich anschließend probten wir für die Passion am Palmsonntag und am Karfreitag. Für die langen Texte braucht man schon wirklich gute Leser, die sich in der Gruppe von acht Burschen glücklicherweise fanden. So gestalteten sie in unterschiedlicher Besetzung beide Male die Passion ordentlich und trugen so zur würdigen Gestaltung dieser Gottesdienste wesentlich bei.



Herausragend war die eigenständige Leistung dieser Burschen jedoch beim „Coffee to help“. Vom liebevollen Herrichten des Pfarrheimes, über die Bedienung der Gäste bis zum Wegräumen haben sie diese Aufgabe wunderbar gemeistert.

Herzlichen Dank an die Firmkandidaten für ihren Einsatz in der Pfarre. Die Kirche braucht junge engagierte Christen immer, nicht nur im Jahr der Firmvorbereitung.

Erstkommunion

Die zwanzig Vorbereitungsstunden auf zwei sehr wichtige Sakramente sind wieder einmal rasch vergangen und hoffentlich auf fruchtbaren Boden gefallen. Mein Dank gilt besonders Verena, die bei jeder Erstkommunionstunde da war, mithalf und wichtige Informationen verlässlich weitergab.

Den Höhepunkt bildete die Feier der Hl. Messe zur Erstkommunion. Sie war von unserem Thema Baum geprägt: Tief verwurzelt in Christus, mit festem Halt in der Kirche können wir wachsen und gute Früchte hervorbringen. Eltern halfen das Fest vorzubereiten. Die Kinder probten geduldig, bis jeder wusste, wann wer was zu tun hat. Die Singgemeinschaft Niederleis unter der Leitung von Sonja Meissl sorgte wie immer für die musikalische Umrahmung.

Unser Herr Pfarrer brachte mit seiner Predigt, in die er die Kinder einbezog, das Thema Barmherzigkeit in die Feier ein.



Verbunden mit dem barmherzigen Gott und begleitet im Glauben von Eltern, Geschwistern und anderen Christen kann unser Glaube gelingen. Es war ein sehr harmonischer Gottesdienst, in dem ich nicht nur organisieren musste, sondern auch echt mitfeiern konnte.

Seit einigen Jahren gibt es im Anschluss an die Hl. Messe eine erweiterte Agape, die die Eltern der Kinder vorbereiten, die im nächsten Jahr zur Erstkommunion gehen werden. Da es regnete, füllte sich rasch das Pfarrheim, in dem Köstlichkeiten verzehrt wurden. Für mich ist jetzt nach ca. 80 Arbeitstagen und 16.000 Kilometern die Zeit gekommen, diese Aufgabe in die

bewährten Hände, aus denen ich sie im Herbst 2007 übernommen habe, zurück zu legen. Ich danke dem Herrn Pfarrer, der Pfarrgemeinde und den Eltern von 60 Kindern, die ich in diesen Jahren ein Stückchen auf ihrem Glaubensweg begleiten durfte, für das Vertrauen.

Text und Fotos: Elisabeth Graf

Fronleichnam

Mit einer festlichen Prozession beging die Pfarre Niederleis den Fronleichnamstag. In guter Tradition begleiteten auch die Musikkapelle, Abordnungen des Gemeinderates, der Feuerwehren und des Kameradschaftsbundes die Prozession. Auch die MinistrantenInnen und Erstkommunikationskinder waren bei der Prozession dabei, die von Dechant Walter Pischiak geleitet wurde. Nach der ersten Station beim Haus von Familie Anton Idinger, führte der Weg zur zweiten Station, der Cholerakapelle. Hier wurde auch dem 150-Jahr-Jubiläum dieser Kapelle gedacht. Bürgermeister Leopold Rötzer sprach einleitende Worte, OSR Gottfried Kitzler brachte einen historischen Rückblick und Dechant Walter Pischiak segnete die renovierte Kapelle. Erstmals befand sich die dritte Station des Umzuges bei der Volksschule, wo auch Eucharistie gefeiert wurde. Beim Oberleiser Altar und damit der vierten Station ging der festliche Umzug mit dem Segen zu Ende.

Text und Fotos: Leopold Kitzler



Witze

Ein großer Unterschied

Zwei fromme Menschen, ein Moslem und ein Christ, kommen zufällig in einem Flugzeug in den nahen Osten nebeneinander zu sitzen. Das Gespräch zwischen beiden war durchaus freundlich; beim Aussteigen, bevor sie sich trennten, sagte der Moslem: "Sie tun mir schon ein wenig leid. Ich reise weiter nach Mekka und sehe das Grab und den Leichnam Mohammeds. Sie aber sind jetzt in Jerusalem, und alles, was sie da vorfinden werden, ist ein leeres Grab." Der Christ antwortete: "Sir, genau das ist der Unterschied!"

Auch ein Gebet

Die hl. Teresia von Avila, die große Mystikerin, beklagte sich einmal im Gebet über die vielen Drangsale und Widerwärtigkeiten unter denen sie so oft zu leiden hatte. "So behandle ich meine Freunde", antwortete ihr der Herr im Gebet. Darauf sagte die hl. Theresia: "Darum hast Du auch so wenige."

Nicht alles ist erlaubt

Ein Ladendorfer: "In unserer Zeit ist ja schon alles erlaubt." Ein Mistelbacher: "Stimmt nicht, Sie dürfen zwar nackt über den Zebrastrifen gehen, aber nicht bei Rot."

Dreifaltigkeit

In den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts war Michael Schmaus Professor für Dogmatik in Münster. Auch beim Theologiestudium vor ca. 60 Jahren in Wien war uns sein Name noch ein Begriff. Als er einmal an einer Faschingsveranstaltung der Theologiestudenten im Priesterseminar teilnahm, trat auch sein Namenspatron, der hl. Erzengel Michael auf und bringt ihm folgende Botschaft: "Lieber Michael Schmaus, Gott Vater lässt dir bestellen, dass du über die allerheiligste Dreifaltigkeit ganz feine Dinge gesagt hast. Einiges davon sei ihm selbst nicht bekannt gewesen."

Unglaublich

Ein Mesner an der Universitätskirche von Cambridge feierte sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. Er sagte: "Ich muss für viele Dinge dankbar sein. Vor allem für dies: In diesen fünfzig Jahren habe ich jede Predigt in dieser Kirche gehört, und ich bin immer noch ein Christ."

Das Leben wird gewandelt, nicht genommen

"Hast du schon gehört? Müller ist tot, plötzlich gestorben." Ein sehr gläubiger Christ bemerkt dazu: "Er ist nicht tot. Er hat seine Lebensweise geändert."